

Anmeldung und Information

BFI im Techno_Z Salzburg
Schillerstraße 30
5020 Salzburg
Tel: 0662/ 88 30 81-0
Fax: 0662/ 88 32 32
info@bfi-sbg.at
www.bfi-sbg.at

Info-Tag

Montag, 25.01.2010, um 18.00 Uhr,
BFI im Techno_Z Salzburg.

Ablauf des Info-Tages: Vorstellung vom neuen Vorbereitungslehrgang Finanzdienstleistungskaufmann/frau, individuelle Beratung, schriftliche Informationen, Fördermöglichkeiten.

Stornobedingungen

Bitte beachten Sie: Die Stornierung Ihrer Anmeldung gilt als Vertragskündigung. Sie muss in jedem Fall **schriftlich und eingeschrieben** erfolgen!

Allgemeine Stornobedingungen: Bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung fällt keine Stornogebühr an. Bei Rücktritt 13 Tage vor bis zum Beginn der Veranstaltung sind 50 Prozent des Beitrages, ab dem Beginn ist der volle Kursbeitrag zu entrichten.

Rücktrittsrecht nach § 5e KSchG: Erfolgt die Buchung einer Veranstaltung im Fernabsatz (per Telefon, Fax oder E-Mail) steht Ihnen als Teilnehmer, wenn Sie Konsument im Sinne des KSchG sind, ein gesetzliches Rücktrittsrecht zu. Der Rücktritt muss schriftlich binnen 7 Werktagen nach Ihrer Anmeldung erfolgen (Samstag zählt nicht als Werktag). Die Rücktrittsfrist gilt als gewahrt, wenn die Rücktrittserklärung innerhalb der Frist nachweislich abgesendet wird. Dieses Rücktrittsrecht gilt nicht für Veranstaltungen, die bereits innerhalb dieser 7 Werktage ab der Anmeldung beginnen („Spätbucher“).

Förderungen

Persönliche Förderungen

Finanzamt: Im Rahmen der ArbeitnehmerInnenveranlagung (Werbungskosten) können Sie auch Ausgaben für Ihre berufliche Weiterbildung geltend machen.

Bildungsscheck des Landes Salzburg (Förderrichtlinien gültig von 2008 - 2011): Die Höhe der Förderung beträgt 50% der Ihnen erwachsenden Kurskosten, bis zu einem Höchstbetrag von EUR 830.-

Bildungsbauspargen: Wüstenrot und andere Anbieter von Bausparern bieten auch ein so genanntes Bildungsbauspargen an. Bitte wenden Sie sich an die zuständigen Geschäftsstellen.

Betriebliche Förderungen

20% Bildungsfreibetrag: Der Arbeitgeber kann 20% der unmittelbaren Aus- und Fortbildungskosten, die er für seinen Arbeitnehmer übernimmt, als zusätzlichen Aufwand gewinnvermindernd verbuchen.

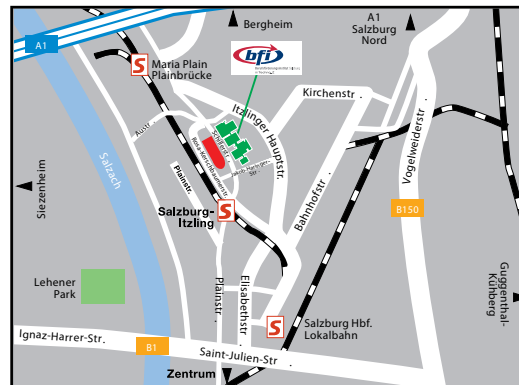
ESF-Förderung: Auf der Homepage des AMS Salzburg <http://www.ams.at/neu/sbg> finden Sie unter „Service für Unternehmen“ im Bereich „Download und Formulare“ ein Infoblatt und das Antragsformular.
Telefonische Auskünfte: Arbeitsmarktservice Salzburg, Tel.: 0662/88 83-0.

Parken

Die Zahl der BFI-Parkplätze in der Tiefgarage ist begrenzt. Am Abend stehen den Teilnehmern rund 80 Stellplätze zur Verfügung. Die Parkmünzen (EUR 2.-, ab 15.02.10 EUR 3.-) können in der BFI-Rezeption im Erdgeschoß entwertet werden. Weitere Parkmöglichkeiten finden Sie in der engeren und weiteren Umgebung des Techno_Z.

Wir empfehlen, öffentliche Verkehrsmittel zu benützen:

- O-Bus-Linien 3 und 6
- Lokalbahn, Haltestelle Itzling



Lernraum Mediathek: Die Mediathek ist die ideale Lernumgebung für Einzel- oder Gruppenarbeiten außerhalb der Unterrichtszeit. Hier finden Sie das notwendige Equipment (PC mit Internetanschluss, Drucker, Scanner, Bücher und Zeitschriften), um an Diplomarbeiten oder Projekten zu arbeiten, Recherchen durchzuführen oder ganz einfach einen PC für Übungszwecke zu nutzen.



Finanzdienstleistungskaufmann/frau

Vorbereitung auf die Lehrabschluss- oder Zusatzprüfung

Info-Tag

Montag, 25.01.2010, um 18.00 Uhr,
BFI im Techno_Z Salzburg.

Berufsförderungsinstitut

Eine Einrichtung der Kammer für Arbeiter und Angestellte.

www.bfi-sbg.at

Wissen. Bildung. Perspektiven.

Berufsförderungsinstitut

Schillerstraße 30, 5020 Salzburg, Tel. 0662/88 30 81-0, info@bfi-sbg.at, www.bfi-sbg.at

Finanzdienstleistungskaufmann/frau

Berufschancen

Sie arbeiten im Bereich der Finanzdienstleistung und möchten sich beruflich weiterentwickeln? Ergreifen Sie die Chance und machen Sie mehr aus Ihrem Job! Durch den Lehrabschluss steigen Ihre Chancen am Arbeitsmarkt! Dieser Lehrgang bereitet Sie auf die Lehrabschlussprüfung vor und Sie erhalten Einblick in praktische Zusammenhänge.

Lehrgangsziel

Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung bzw. Zusatzprüfung Finanzdienstleistungskaufmann/frau und Qualifizierung für die speziellen Anforderungen in der Praxis

Ihre Pluspunkte

- Sie kommen in den Genuss einer intensiven und praxisorientierten Prüfungsvorbereitung. Das gibt Ihnen bei der **Lehrabschlussprüfung die notwendige Sicherheit.**
- Sie bereiten sich neben Ihrer Arbeit eingehend auf die Prüfung vor.
- Der Lehrabschluss eröffnet den Weg zur Berufsmatura bzw. Studienberechtigungsprüfung.

Voraussetzungen

- Verpflichtendes Beratungsgespräch zur Klärung der kaufmännischen Vorkenntnisse
- Grundkenntnisse in Word und Windows (für die schriftliche Prüfung am PC)

Lehrabschlussprüfung

- Vollendetes 18. Lebensjahr
- Mindestens 1,5 Jahre einschlägige Praxis bei Banken, Finanzdienstleistungsunternehmen, Versicherungen, Versicherungsvermittlern, Wertpapierfirmen, Wertpapierdienstleistungsunternehmen oder Vermögensberatern

Zusatzprüfung

- Lehrabschluss in einem verwandten Beruf

Organisation

Vorbereitung auf die Lehrabschluss- oder Zusatzprüfung

Kurs-Nr:	2010-1-43 413		
Beginn:	26.02.2010	Ende:	18.12.2010
Dauer:	120 UE, Freitag von 14.00 bis 21.00 Uhr, Samstag von 9.00 bis 16.30 Uhr.		
Ort:	BFI im Techno_Z Salzburg		
Kosten:	EUR 910.– pro Semester (inkl. Arbeitsunterlagen)		

Trainerteam

Sie werden von praxiserfahrenen Referenten aus der Finanzdienstleistungsbranche unterrichtet.

Kaufmännische Lehrberufe

Mit dem 1.1.2005 ist für kaufmännische Lehrberufe eine neue Ausbildungs- und Prüfungsordnung in Kraft getreten. Die Berufsbilder wurden damit moderner und transparenter. Ein Wechsel zwischen den einzelnen Lehrabschlüssen (z. B. durch Zusatzprüfung) wurde erleichtert. Es sind ab sofort alle kaufmännischen Lehrberufe durch dieselben Basisinhalte verbunden, die sich vom Lehrberuf Bürokaufmann/frau ableiten. Diese umfassen Wirtschaftskunde mit Schriftverkehr, Buchführung und Kaufmännisches Rechnen. In den jeweiligen Spezialmodulen erfolgen die Schwerpunktsetzungen für die einzelnen Berufe. Unsere Lehrgänge wurden diesen Neuerungen angepasst. Somit haben alle kaufmännischen Vorbereitungslehrgänge ein und dieselben Basismodule.

Im Lehrberuf Finanzdienstleistungskaufmann/frau kommt der Spezialisierung ein viel größeres Gewicht zu. Im Regelfall wurde bereits eine kaufmännische Ausbildung absolviert. Die Basismodule sind im Vorbereitungslehrgang nicht enthalten, über den Besuch dieser Module beraten wir in einem persönlichen Aufnahmegespräch individuell.

Unterrichtsfächer

Bausparen

Bausparkassen im Vergleich, Abwicklung, Kundennutzen

Bedienung eines finanzwissenschaftlichen Taschencomputers

Zinseszinsrechnung, Renditenberechnung, Äquivalenzzinsumwandlung, Barwerte, Laufzeitermittlung, End- Barwertermittlung, Kreditilgungen, Sparpläne, Leasingberechnung

Der Finanzdienstleistungsbetrieb

Betriebsarten, Aufbau, Marktstellung, Sonderformen

Finanzierungen

Arten, Finanzierungsvorbereitung, Risikomanagement, bankinterne Abläufe, Kundenbetreuung

Finanzinstrumente

Arten, Privat- und Unternehmensbereich, Anwendungs- und Zielorientierung

Finanzplanung

gesamtheitliche Lebens-Finanzplanung, magisches Dreieck, Anlagepyramide, Prioritätenpyramide

Kreditwesen

Berechnungen und Anwendungen

rechtliche Grundlagen

Berufsrecht, Unternehmensformen, Stiftungen, KSchG, BWG, GewO, WAG, KMG, Steuerbegünstigungen

Veranlagungsformen

wirtschaftliche Beteiligungen, Spareinlagen, Immobilien, Gold, Diamanten, Kunst

Versicherungen

Balanceprinzip, Leben, Fondspolizzen, Unfall, Kranken, Berufsunfähigkeit, betr. Vorsorge

Wertpapiere

Aktien, Anleihen, Wandelschuldverschreibungen, Kassenobligationen, Optionen, Wohnbauanleihen, Bundesschatzscheine, Pfandbriefe, Bankbonds, Zerobonds, Strippedbonds, Derivate, Zertifikate, Investmentfonds, Referenzzinssätze, Finanzplätze, Anlagestrategien, Konjunkturzyklus, WP-Be-steuerung

Unterlagen für die Anmeldung

Lehrabschlussprüfung

- Kopie des Meldezettels
- Kopie der Bestätigung des Arbeitgebers über die erforderlichen Praxiszeiten, einschlägige Matura- oder Abschlusszeugnisse (als Ersatz für Praxiszeiten bzw. als Voraussetzung für den Nachlass des theoretischen Prüfungsteiles)
- Lebenslauf (tabellarisch)
- für ausländische Staatsbürger: Geburtsurkunde

Zusatzprüfung

- Kopie des Meldezettels
- Kopie des Lehrabschlussprüfungszeugnisses in einem verwandten Lehrberuf bzw. Matura- oder Abschlusszeugnis einer berufsbildenden Schule, sofern die Ausbildung spätestens im Herbst 1992/93 begonnen wurde.